

## Ausstellung vor\_ORT im Gespräch mit Charlotte Jautz und Theresa Theobald



„1-Traum Apartment“, 2020, Intervention im Außenraum, Anzeige im Galerieraum, Foto: Max Méndez

### Frage 1 Burg Galerie:

In Eurem Projekt *1-Traumwohnung* setzt ihr selbstgebaute Modelle von Apartments in kleine Leerräume des städtischen Raumes und bietet die „Wohnungen“ bei Vermietungsportalen an. Wie viel Humor und wie viel Zynismus steckt in Eurer Arbeit und entstand sie aus Beobachtung oder Betroffenheit?

### Charlotte Jautz/Theresa Theobald:

Humor und Zynismus schließen sich ja nicht unbedingt aus, Beobachtung und Betroffenheit auch nicht. Wir würden sagen, dass das alles in dem Projekt *1 Traum-Wohnung* steckt. Wir verstehen die Arbeit durchaus als eine Kritik an bestehenden Wohn- und Mietverhältnissen. Es ist aber eher ein Verweisen mit Augenzwinkern. Für uns ist Humor eine gute Art, mit anderen in Kontakt zu kommen und Dinge anzusprechen, ohne dabei den moralischen Zeigefinger zu schwingen. Gleichzeitig sind wir natürlich auch zynisch, denn der Wohnungsmarkt ist zynisch! Indem wir unsere *1-Traum-Wohnung* tatsächlich als Anzeige schalten, treiben wir etwas auf die Spitze, was tatsächlich passiert: Sehr kleiner Raum wird für meist viel Geld zum Wohnen angeboten und jede noch so verkommene kleine 1-Raum-Wohnung wird angepriesen, als sei sie das Luxusapartment schlechthin. Selbst auf unsere Anzeige (obwohl bei näherem Hinschauen offensichtlich als Fake zu erkennen) bekommen wir Anfragen mit Sätzen wie:

„Die Wohnung klingt sehr interessant und hat eine tolle Lage.“

„Ich bin jemand, der darauf achtet, dass die Wohnung ordentlich aussieht und habe bereits einige Male zur Untermiete gewohnt und meine Vermieter waren immer sehr zufrieden, wie ich die Wohnung am Ende übergeben habe.“

Da merken wir dann nochmal verstärkt, wie es um den Wohnungsmarkt steht: Die Anzeigen werden gar nicht richtig angeschaut, sondern einfach an alles, was zur Verfügung steht, eine Anfrage rausgeschickt. Dabei spielen alle das Spiel, sich bzw. ihr Wohnung als das Tollste überhaupt darzustellen, mit. Dieses Phänomen haben wir beide schon an eigener Haut erfahren und zugleich natürlich bei unserer Recherche oder auch im Freundeskreis beobachten können. Hat man kein gutes soziales Netzwerk, ist es sehr schwer bzw. unmöglich, sich diesem System zu entziehen.

### Frage 2 Burg Galerie:

Wie sähe Eure Traumwohnung aus? Und was verrät uns dieser Begriff?

### Charlotte Jautz/Theresa Theobald:

Unsere Traumwohnung ist ein flexibler Raum, denn DIE Traumwohnung kann es ja gar nicht geben. Sie ist immer abhängig von den jeweiligen Bedürfnissen und Umständen – die

coronabedingte Mehr-/Vielfachnutzung von der eigenen Wohnung macht das noch einmal mehr deutlich.

Das Wort Traum verrät aber auch, dass es sich um eine Vorstellung oder ein Ideal handelt: In den Wohnungsanzeigen, die wir als Grundlage für die Ausstattung und auch als Collagematerial für den Anzeigentext benutzt haben, wird mit Superlativen nur so um sich geschmissen, jede noch so schäbige 1- Raumwohnung als Traumwohnung beschrieben! Es wird ein Idealbild produziert, das nicht der Realität entspricht bzw. entsprechen kann und vielleicht auch von ganz anderen – viel existenzielleren – Problemen ablenkt.

Denn überhaupt einen Wohnraum zu haben bzw. dann auch viel Wohnraum, ist ein Privileg und unter Umständen Luxus! Auch das wird gerade noch einmal deutlicher und auch, dass das anonyme „Single“-Apartment im Vergleich zu kollektiveren oder gemeinschaftlichen Formen des Zusammenlebens durchaus viele Schwächen hat.

#Traumwohnung #falscheSuperlative #gemeinschaftlichwohnen #Betroffenheit #Kritik

#Wohnungsmarkt #Fake #burg\_halle #1traumwohnung @kautzundwunderlich

<https://www.instagram.com/kautzundwunderlich/>

<https://www.wg-gesucht.de/7879235.html>